

Staatsanzeiger für die Freie Stadt Danzig

Teil I

Nr. 7

Ausgegeben Danzig, den 28. Januar

1931

Inhalt. Bekanntmachung über den Londoner Goldpreis gemäß § 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Eintragung von Hypotheken in ausländischer Währung vom 13. 10. 1930 (S. 19) — Bekanntmachung betr. Einziehung von Heilsera (S. 19) — Autobuslinie (S. 19) — Abgabentarife für die Danziger Binnenwasserstraßen (S. 19) — Gewerbesteuer für 1931 (S. 28) — Neue Straßenbezeichnungen (S. 29) — Einleitung von Regenwasser in die Alte Mottlau (S. 29) — Verstempelung von Miet- und Pachtverträgen (S. 29) — Der seewärtige Warenverkehr im Danziger Hafen im Monat Dezember 1930 (S. 30) — Danziger Wirtschaftszahlen (S. 31).

Erlasse und Verordnungen des Senats (Staatsverwaltung.)

27 Bekanntmachung über den Londoner Goldpreis gemäß § 1 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Eintragung von Hypotheken in ausländischer Währung vom 13. 10. 1930.

Der Londoner Goldpreis beträgt

für eine Unze Feingold 84 sh 11 $\frac{1}{2}$ d
für ein Gramm Feingold demnach 32,778 pence.

Vorstehender Preis gilt für den Tag, an dem diese Bekanntmachung im Staatsanzeiger erscheint, bis einschließlich des Tages, der einer im Staatsanzeiger erfolgten Neuveröffentlichung vorausgeht.

Danzig, den 26. Januar 1931.

Senat der Freien Stadt Danzig.

28 Bekanntmachung
betr. Einziehung von Heilsera.

Die Tetanussera mit den Kontrollnummern 48—51 — „achtundvierzig bis einundfünfzig“ — aus dem Serumlaboratorium Rüete-Enoch G. m. b. H. in Hamburg 39, Ullmenstraße 38/40 sind wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt.

Danzig, den 21. Januar 1931.

S II Der Senat der Freien Stadt Danzig.
1157 Abteilung für Soziales und Gesundheitswesen (SII)

29 Autobuslinien.

Herrn Leo Blümke, Zoppot, Johannesstraße 6, ist die Genehmigung zum Betrieb einer Autobuslinie auf der Strecke Danzig—Plehnendorf—Weßlinken erteilt worden.

Danzig, den 23. Januar 1931.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Verkehrsamt.

1.

30 Abgabentarife
für die Danziger Binnenwasserstraßen.

I. Abgabentarif für die Schiffahrts- und Flößereiabgaben auf der Elbinger Weichsel (Schleuse Danziger Haupt).
Gültig vom 1. Mai 1930.

Festgesetzt vom Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

Es ist zu zahlen:

I. beim jedesmaligen Durchfahren der Schleuse Danziger Haupt von beladenen Schiffen, und zwar:

1. von Binnenschiffen für jede Tonne zu 1000 kg der beförderten Güter

in Güterklasse I	0,25	G
in Güterklasse II	0,20	G
in Güterklasse III	0,15	G
in Güterklasse IV	0,10	G

mindestens aber die nach II vom leeren Schiff zu entrichtende Abgabe,

2. von Seeschiffen für jedes cbm Netto Raumgehalt:

wenn die Ladung nur aus Gütern der beiden ersten Klassen besteht	0,16	G
andernfalls	0,08	G

II. von leeren Schiffen, und zwar:

1. von Binnenschiffen für jede Tragfähigkeit

0,005 G

2. von Seeschiffen für jedes cbm Netto-Raumgehalt

0,0025 G

mindestens aber zu 1. und 2. .

0,50 G

III. von Schleppdampfern mit Anhang

2,50 G

" " ohne Anhang

1,25 G

IV. von Personalfahrzeugen, sofern mindestens ein Fahrgäste befördert wird, für den Kopf der polizeilich zugelassenen Höchstzahl von Fahrgästen wird kein Fahrgäste befördert, so ist die Abgabe nach Tarifstelle II zu entrichten

0,01 G

V. von Fischerkähnen, Fischfischen und Sportfahrzeugen und ähnlichen kleinen Schiffsgefäßen, die nicht geeicht oder vermessene und zur Fracht und Personenbeförderung nicht bestimmt sind, sofern die Durchschleusung gleichzeitig mit einem geeichten oder vermessenen und zur Fracht und Personenbeförderung bestimmten Fahrzeuge stattfindet

0,30 G

sonst 0,50 G

VI.	von Flößholz für jede 10 qm der Oberfläche mit Einschluß des Flatzwerks und Wasserraums:		2.	Angefangene Erhebungseinheiten gelten als voll.
1.	wenn die Flöße ganz oder teilweise aus vierkantig beschlagenen Hölzern (Quadratholz) oder Balken bestehen	0,30	G	3. Die Abgabenbeträge werden auf volle 5 Gulden-pfennig nach oben abgerundet.
2.	anderfalls	0,25	G	4. Die Zeit der regelmäßigen Betriebszeit der Schleuse dauert:
3.	wenn die Flöße in doppelter oder mehrfacher Stammlage gebunden sind, die nach VI. 1. und 2. zu entrichtenden Abgaben mit einem Zuschlag von 30 vom Hundert,			Bom 1. April bis 30. September einschl. an den Werktagen von 5 bis 19 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März einschl. von 6 bis 18 Uhr, an Sonn- und amtlichen Feiertagen vom 1. April bis 30. September einschl. von 5 bis 8 Uhr und von 14 bis 20 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März einschl. von 6 bis 8 Uhr und von 14 bis 19 Uhr.
VII.	von den auf Flößen beförderten Gütern, außer Stabholz, Felgenholz und Breitern für jede beladene Flößtafel	1,25	G	Dieser Tarif tritt an Stelle des bisherigen Tariffs vom 2. Januar 1923 nebst Nachträgen am 1. Mai 1930 in Kraft.
VIII.	für Vorschleusungen:			Danzig, den 1. April 1930. Der Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.
1.	von beladenen Schiffen, Personenschräfzeugen mit wenigstens einem Fahrgäst, Schleppdampfern ohne Anhang und Flößen ein Zuschlag von 50 vom Hundert zu der sonstigen Abgabe,			2.
2.	von leeren Schiffen, einschl. der Personenschräfzeuge ohne Fahrgäst, und zwar:			Abgabentarif für die Benutzung der Anlege- und Ladestellen in der Elbinger Weichsel und zwar in Fürstenwerder (Kässerei und Chaussee), in Schönbaum, Freienhuben, Fankendorf, Funketroyl, Brunnau und Fischerbakte.
a)	von Binnenschräfzeugen für jede Tonne Tragfähigkeit . . .	0,10	G	Gültig vom 1. Mai 1930.
b)	von Seeschiffen für jedes cbm Nettoraumgehalt	0,05	G	Festgesetz vom Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.
IX.	für Schleusungen außerhalb der festgesetzten Betriebsstunden:			I. Abgaben.
1.	von beladenen Schiffen, Personenschräfzeugen mit wenigstens einem Fahrgäst, Schleppdampfer ohne Anhang und Flöße das Doppelte der sonstigen Abgaben, mindestens aber	2,50	G	Es ist zu zahlen;
2.	von leeren Schiffen einschl. der Personenschräfzeuge ohne Fahrgäst, und zwar:			A. Schiffsliegegeld:
a)	von Binnenschräfzeugen für jede Tonne Tragfähigkeit . . .	0,20	G	1. Von Personendampfern und Motorbooten für das jedesmalige Anlegen 0,10 G Annahmen:
b)	von Seeschiffen für jedes cbm Nettoraumgehalt	0,10	G	a) Tourenschräfzeuge, die nach einem vorher bestimmten Fahrplan fahren, zahlen für jede einzelne Fahrt für das Benutzen von Anlege- und Ladestellen nach Bedarf 0,35 G
mindestens aber zu a) oder b) :	2,50	G	b) Von Tourenschräfzeugen, die nur dreimal wöchentlich nach einem vorher bestimmten Fahrplan verkehren, und nicht mehr als etwa jede dritte Anlege- oder Ladestelle benutzen, wird eine monatliche Pauschalgebühr von 3,00 G erhoben.	

B e f r e i u n g e n.

Von der Zahlung der Abgaben sind befreit:

1. Fahrzeuge, die Eigentum der Hafenverwaltung, der Republik Polen oder der Freien Stadt Danzig sind oder staatlichen Aufsichts- oder Wasserbauzwecken dienen, sofern sie
 - a) keinen gewerblichen Zwecken dienen und
 - b) im Besitz eines vom Hafenausschuß ausgestellten entsprechenden Ausweises sind,
2. Handkähne, die als Anhänger zu größeren Fahrzeugen gehören und gleichzeitig mit ihnen die Schleuse durchfahren (Beiboote).

B e m e r k u n g e n:

1. Als leer gelten auch Seeschiffe, die nur Ballast an Bord haben.

2.	Angefangene Erhebungseinheiten gelten als voll.
3.	Die Abgabenbeträge werden auf volle 5 Gulden-pfennig nach oben abgerundet.
4.	Die Zeit der regelmäßigen Betriebszeit der Schleuse dauert:
	Bom 1. April bis 30. September einschl. an den Werktagen von 5 bis 19 Uhr, vom 1. Oktober bis 31. März einschl. von 6 bis 18 Uhr, an Sonn- und amtlichen Feiertagen vom 1. April bis 30. September einschl. von 5 bis 8 Uhr und von 14 bis 20 Uhr und vom 1. Oktober bis 31. März einschl. von 6 bis 8 Uhr und von 14 bis 19 Uhr.
	Dieser Tarif tritt an Stelle des bisherigen Tariffs vom 2. Januar 1923 nebst Nachträgen am 1. Mai 1930 in Kraft.
	Danzig, den 1. April 1930.
	Der Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.
	2.
	Abgabentarif für die Benutzung der Anlege- und Ladestellen in der Elbinger Weichsel und zwar in Fürstenwerder (Kässerei und Chaussee), in Schönbaum, Freienhuben, Fankendorf, Funketroyl, Brunnau und Fischerbakte.
	Gültig vom 1. Mai 1930.
	Festgesetz vom Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.
	I. Abgaben.
	Es ist zu zahlen;
	A. Schiffsliegegeld:
	1. Von Personendampfern und Motorbooten für das jedesmalige Anlegen 0,10 G Annahmen:
	a) Tourenschräfzeuge, die nach einem vorher bestimmten Fahrplan fahren, zahlen für jede einzelne Fahrt für das Benutzen von Anlege- und Ladestellen nach Bedarf 0,35 G
	b) Von Tourenschräfzeugen, die nur dreimal wöchentlich nach einem vorher bestimmten Fahrplan verkehren, und nicht mehr als etwa jede dritte Anlege- oder Ladestelle benutzen, wird eine monatliche Pauschalgebühr von 3,00 G erhoben.
	2. Von Frachtschräfzeugen, einschl. der Frachtdampfer für den Liegetag an der Ladestelle einschließlich der Tage des An- und Ablegens bei einer Ladesfähigkeit:
	a) bis zu 50 t Tragfähigkeit 0,10 G
	b) über 50 bis 100 t Tragfähigkeit 0,20 G
	c) über 100 t Tragfähigkeit 0,30 G
	3. Von Fahrzeugen, die an der Ladestelle überwintern, für jeden angefangenen Monat der Winterlage 2,00 G

B. Lagergeld

für die Benutzung des Ladeplatzes von Gütern jeder Art, die vor der Einladung in das Schiff oder nach Ausladung aus dem Schiff länger als 24 Stunden lagern:

1. während der Schiffahrtszeit für jede angefangene Woche und je qm Fläche 0,05 G

2. nach Schluß der Schiffahrt bis zu ihrer Wiedereröffnung für jeden angefangenen Monat und je qm Fläche . . . 0,08 G

II. Befreiungen.

Abgabenfrei sind alle Fahrzeuge und Güter einschließlich des Flößholzes, die Eigentum der Hafenverwaltung, der Republik Polen oder der Freien Stadt Danzig sind oder staatlichen Aufsichts- oder Wasserbauzwecken dienen sofern sie

- a) keinen gewerblichen Zwecken dienen,
- b) im Besitz eines vom Hafenausschuß ausgestellten entsprechenden Ausweises sind.

III. Zusätzliche Bestimmungen.

1. Fahrzeuge, die ihre Verbindung mit dem Lande durch Anlegen an andere Schiffe herstellen, haben die gleichen Tarifsätze zu entrichten, wie die unmittelbar am Werk liegenden.
2. Angefangene Erhebungseinheiten werden als voll gerechnet.
3. Bei nicht nach Tragfähigkeit vermessenen Fahrzeugen werden 2 cbm Raumgehalt gleich 1 t Tragfähigkeit gerechnet.

Dieser Tarif tritt an Stelle des bisherigen Tarifs vom 2. Januar 1923 nebst Nachträgen am 1. Mai 1930 in Kraft.

Danzig, den 1. April 1930.

Der Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

3.

Abgabentarif für die Klappbrücke Tiegenort.

Gültig vom 1. Mai 1930.

Festgesetz vom Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

I. Abgaben.

Es ist zu zahlen:

1. Von Fahrzeugen und sonst. Schwimmkörpern beim jedesmaligen Durchfahren der Brücke:
 - a) für das Öffnen der beiden Klappen 0,80 G
 - b) für das Öffnen einer Klappe . . . 0,50 G
2. Für das Öffnen der Klappen außerhalb der regelmäßigen Betriebszeit das Doppelte der unter 1. und 2. festgesetzten Abgaben.

II. Befreiungen.

Von der Zahlung der Abgaben sind befreit:

Fahrzeuge, die Eigentum der Hafenverwaltung, der Republik Polen oder der Freien Stadt Danzig sind oder staatlichen Aufsichts- oder Wasserbauzwecken dienen, sofern sie:

- a) keinen gewerblichen Zwecken dienen und
- b) im Besitz eines vom Hafenausschuß ausgestellten entsprechenden Ausweises sind.

III. Betriebszeit.

Die regelmäßige Betriebszeit der Brücke dauert:

vom 1. April bis 30. September an den Wochentagen von 5 bis 19 Uhr,
vom 1. Oktober bis 31. März von 6 bis 18 Uhr;

an den Sonn- und amtlichen Feiertagen durchgehend das ganze Jahr hindurch von 14 bis 20 Uhr.

Dieser Tarif tritt an Stelle des bisherigen Tarifs vom 5. Juni 1923 einschl. sämtlicher Nachträge am 1. Mai 1930 in Kraft.

Danzig, den 1. April 1930.

Der Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

Vorstehende von dem Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege in Danzig festgesetzten Abgabentarife werden hiermit veröffentlicht. Zu widerhandlungen gegen sie werden nach Maßgabe der Gesetze bestraft.

Danzig, den 15. Januar 1931.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Dr. Ziehm. Dr. Blavier.

I. Nachtrag

zum Abgabentarif für die Schiffahrts- und Flößereiabgaben auf der Elbinger Weichsel (Schleuse Danziger Haupt) vom 1. April 1930.

Gültig vom 15. November 1930.

Festgesetzt vom Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

Die Tarifstelle IX erhält folgende Fassung:

„IX. für Schleusungen außerhalb der festgesetzten Betriebsstunden:

1. In der Zeit vom 1. April bis zum 30. September an Sonnabenden, Sonn- und amtlichen Feiertagen . . . v. 3—5 u. 20—24 Uhr, an allen übrig. Tagen v. 3—5 u. 19—22 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März an Sonnabenden, Sonn- und amtlichen Feierlagen . . . v. 4—6 u. 19—22 Uhr, an allen übrig. Tagen v. 4—6 u. 18—22 Uhr,
 - a) von Fahrzeugen aller Art mit einer höheren Tragfähigkeit als 250 t ein Zuschlag von . . . 20 G
 - b) von allen anderen Fahrzeugen, auch von Flößen ein Zuschlag von . . . 10 G zu den nach I—VIII zu zahlenden Abgaben;
2. in den über die Seiten zu 1. hinaus noch außerhalb der festgesetzten Dienststunden verbleibenden Zeiten erhöhen sich die unter 1. vorgesehenen Zuschläge zu den nach I—VIII zu zahlenden Abgaben auf 50 bzw. 25,— G und für den Fall einer Verspätung durch eine nachzuweisendeavarie auf . . . 25 bzw. 12,50 G.

Danzig, den 4. November 1930.

Der Ausschuß für den Hafen und die Wasserwege von Danzig.

Vorstehender I. Nachtrag zu den „Abgabentarifen für die Danziger Binnenwasserstraßen“ wird unter Hinweis auf den obigen Abdruck des Gesamt tarifes veröffentlicht.

Danzig, den 15. Januar 1931.

Der Senat der Freien Stadt Danzig.
Dr. Ziehm. Dr. Blavier.

Güterverzeichnis
zum Tarif für die Schiffahrts- und Flößereiabgaben auf der
Elbinger Weichsel (Schleuse Danziger Haupt) vom 1. Mai 1930.

	Tariffklasse			
	I	II	III	IV
Absfälle und Rückstände aller Art, soweit nicht in einer anderen Tariffklasse genannt, insbesondere von Alaun, Unolinöl, Bast, Bettfedern, Häuten, Hede, Horn, Jute, Papierfasern, Ramie, ferner Korkabfälle, Melassefutter, Rüben- schäkel, Wergabfälle usw.				IV
Absfälle von Metallen, außer von Eisen		II	III	IV
Absfälle von Eisen und Stahl				IV
Abraumsalze	I		III	IV
Alaune	I			
Altteisen				
Ammoniak			III	IV
Anthrazit			III	
Asbest	I			
Asbeststahlfälle				IV
Ashen, Schläden, Sinter, soweit nicht in einer anderen Tariffklasse genannt, insbesondere Schläden und Ashen von Glas, Metall und Kohlen, Schläden- lies, Schlädensand, Schlädenmehl, Schwefeltiesabbrände, Ziegelsinter usw.				
Asphalt, künstlich gereinigter	I			
Asphalt, roher, reiner		II	II	
Asphaltpflanzplatten, Asphaltkohle				
Asphaltstein, Asphalt sand, rohe Asphalterde, komprimierter Asphalt, Asphalt- platten, künstlicher Asphalt, Asphalt in Kuchen (Asphaltbrei, Asphaltkitt, Asphaltmastik, Asphaltmasti, Asphaltzement)			III	
Ballons, leere			III	
Baryt, künstlicher Kohlensaurer			III	
Baryt, natürlicher (siehe Spat)			III	IV
Bastmatten	I			
Baugeräte, gebrauchte (Geräte, Maschinen und Werkzeuge für Bauarbeiten, sämtlich gebraucht)			III	
Baumwolle	I			IV
Baumwollsäatkuchen, Baumwollsaatmehl				IV
Bauxit	I			IV
Beeren				
Beinschwarz (Knochenkohle), ungebraucht	I	II		IV
Beinschwarz, gebraucht			III	
Betonfliesen, Betonplatten, Betonsteine		II		
Bicarbonat	I			
Bier	I			
Bimsand, Bimsstein				IV
Binsen				IV
Bijulfat (Salpeterrückstand)	I			IV
Blechdosen	I	II		
Blei, Bleibruch, Bleigrau, Bleiglätte, Bleirohre, Bleiweiß	I	II		
Bleizucker	I	II		
Blutdünger				IV
Blutlaugenrückstände	I	II		
Borax	I			
Boraxkalk		II		
Borazit				IV
Bordschwellen		II		
Borkalk				
Borte			III	
Borsten			I	
Branntwein				
Braunkohle (auch Brietts und Rofs)				IV
Braunstein			I	IV
Brechnüsse				
Brennholzschäfte				III
Brietts				VI
Brucheisen				
Bruchmetall außer Bruchreisen		II		
Buhnenpfähle				III
Bußh		II		

	Tariffklasse			
	I	II	III	IV
Chilisalpeter				IV
Chinacian (Porzellanerde)			III	IV
Chorkalium, Chlormagnesium, Chlornatrium				
Dachpappen		II		
Dachret		II		
Dachschieferplatten				IV
Dachziegel				IV
Därme				
Dolomit				
Drainröhren				
Drogen, soweit nicht in anderen Klassen				
Düngemittel und Rohmaterialien zur Düngerfabrikation, insbesondere Abraumsalze, Ammoniat, Asche, Blutdünger, Karnallit, Chilisalpeter, Fische zum Düringen, Gaskalk, Grubeninhalt, Guano, Kalk, Kalkasche, Kalkmehl aus Muscheln, Kalkschlamm, Knochenmehl, Leimkalk, Mist, Müll, Phosphate und Superphosphate, Scheideschlamm von der Zunderfabrikation, Schlempe-dünger, Thomaschlacke, Torsftreu, Walthaare, Weinhefendünger usw.				
Düppen (siehe Packungen)				IV
Eis				
Eisen- und Stahlwaren, soweit nicht in einer anderen Tariffklasse genannt, insbesondere Fässer, Fensterrahmen, Gitter, Kannen, Karren, Ketten, Kippkarren, Rüttengeräte, Maschinen und Maschinenteile, Nägel, Öfen, Schlosser, Wagen, Werkzeuge			III	
Eisen und Stahl auch verzinkt, verzinnt, verbleit oder angestrichen, geteert, geölt — in Stangen, Blechen (Weißblech), Platten, Bandseilen, Fassoneisen, Eisenröhren, Eisen- und Stahlguss, roh, leere, schmiedeeiserne Zylinder, Splinte, Taschen, Bolzen, Niete, Schrauben und Muttern, die zur Zusammensetzung von Eisenbauwerksteilen oder von Bestandteilen für Eisenbahnenfahrzeuge notwendig sind und zugleich damit verladen werden, Unterlagsplatten, Rohrhufeisen (Hufeisen, roh vorgearbeitet), Schar- und Streichbretter zu Pflügen, roh vorgearbeitet, ungelocht, ungeschliffen und ungeschrägt; Baubeschläge, roh vorgearbeitet; Befestigungsteile, die zur Zusammensetzung und Aufstellung von Röhren, Säulen, Masten oder von Eisenbauwerksteilen oder von Bestandteilen für Eisenbahnenfahrzeuge notwendig sind und zugleich damit verladen werden; roh vorgearbeitete Schablonen, Spaten und Haken; ferner (Form-(Fasson-)Stücke, Radsäcke aus Guß, Radsäcke aus Bandbandagen für Eisenbahnen, Räder, Roststäbe, Transmissionsscheiben, Lager- und sonstige Bauwerksteile ohne besondere Bearbeitung, Eisenbahnschienen, neue, Eisenbahnschwellen, eiserne Eisen- und Stahldraht, auch verzinkt, verzinnt, verbleit oder verlupft, in Ringen oder Bündeln, unverpackt, auch lose mit Papier umhüllt (auch Stacheldraht)				
Eisen- und Stahlabfälle, Eisen und Stahl, alt, Eisen- und Stahlbruch, Eisen-schwamm, Eisenbahnschienen, gebrauchte, Roheisen, Rohstahl, Schweisseisen-pakete, Puddelluppen, Luppenstäbe (Rohschienen), Rohrluppen, Blooms, Knüppel, Billettes, Marquetten, Brammen und Platinen (Breiteisen), Ferromangan, Ferrosilicium, Ferrochrom				II
Eisenschläden, Walzensinter, Walzenschlacke				
Eisenvitriol				
Emballagen (siehe Packungen)				III
Erden, gewöhnliche (Kies, Sand, Mergel, Lehm, Kalerde, Porzellanerde (Chinacian), Schlick, Schlamm, Bimsand usw.)				IV
Erdfarben				
Erdnüsse				
Erze mit Eisen und anderem Metall, auch briquetiert				IV
Essig				
Extrakte				
Farben, zubereitete, soweit nicht in anderen Klassen genannt				
Farberde				
Färholz				
Fäschinen				
Fäschdauben				
Färbholz				
Fässer, neue				
Fässer, gebrauchte				
Fassoneisen				
Fastagen (siehe Packungen)				

	Tariffklasse			
	I	II	III	IV
Feldbahnen				
Feld- und Gartenfrüchte, folgende: Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Ölfrüchte und deren Saat und Samen	I	II		
Feld- und Gartenfrüchte, auch getrocknete, soweit nicht in einer anderen Klasse genannt		II		
Feld- und Gartenfrüchte, folgende: Rüben, Rüben- und Zichorienschnitzel, Zichoriengurzel (auch gedörrt)				IV
Felle	I			
Feldspat (siehe Spat)		II		
Fenchel, entfölt				IV
Fette, soweit nicht unter anderen Tariffklassen bezeichnet	I			
Fibern	I			
Fische, ausgenommen Heringe (Klasse II), Fische zum Düringen (Klasse IV) und Fischmehl (Klasse IV)	II			
Flachs		II		
Flaschen, leere			III	
Fiesen			III	
Flußspat (siehe Spat)				IV
Furniere	I			
Futtermittel, soweit nicht in anderen Tariffklassen genannt, insbesondere Fischmehl, Fleischfuttermehl, Gras, Hundekuchen, Klee, Kleie, Maistuchen, Maiskuchenmehl, Malzteime, Melassefutter, Ölkuchen, Ölkuchenmehl, Reisabfälle, Reifuttermehl, Rübenschitzel, Schlempen, Sonnenblumentuchen, Treber, Trester usw.				IV
Garn	I			
Gastalk				IV
Gasreinigungsmasse				IV
Gaswasser				IV
Gemüse		II		
Gerbstoffe außer Löhe				
Getreide	I			
Gips, Gipsasche, Gipsdielen, Gipsmehl				IV
Glasbroden, Glasschlacken				IV
Glas und Glaswaren, ausgenommen leere Flaschen (Klasse III)	I			
Glaubersalz				
Granitplatten			III	
Graphit			III	
Grubenhölzer (siehe Holz)			III	
Grude				IV
Guano				IV
Gummiarabifum				
Gummiharz	I	II		
Gummiwaren	I			
Guhwaren, grobe	I	II		
Haare, ausgenommen Pferdehaare (Klasse II)			III	
Hanf		II		
Harze, gewöhnliche		II		
Häute				I
Hede				
Heringe			II	
Heu, lose			II	
Heu, gepreßt				IV
Holz, überseeisches, für Gerb- und Farbstoffe, Farbholz, Holzwaren, feine (Möbel, Fässer, neue, Furniere)	I			
Holz, aller Art, geschnitten, gehobelt, Balken, Bretter usw. abgesehen von den in Klasse I und III genannten Hölzern, Fäkdauben, Fäkholz, Fässer, gebrauchte, Holzwaren, grobe, Holzstoff, Holzmasse, Holzschliff in fester Form		II		
Holz und Holzwaren, folgende: Brennholzscheite, Buhnenpfähle, Eisenbahnschwellen, hölzerne, Grubenhölzer (Grubenbretter), Holzdraht, Holzhöhle, Holzwolle, Schalbretter, Schwarten, Schwartenspähle, Stabschalen, Stamm- und Stangenholz in Längen bis zu 2,5 m (Papierholz)				III
Holzpappe	I			
Holzstoff, Holzmasse, Holzschliff, breiartig	I			IV
Honig	I			
Hörner		II		
Hülsen, leere, gebrauchte		II		

	Tariffklasse			
	I	II	III	IV
Hülsenfrüchte	I			
Instrumente	II			
Johannisbrot, auch zerkleinert				
Jute, rohe	II			
Kabel	I			
Kacheln	II			
Kaffee und Kaffeesurrogate				
Kakao	I			
Kainit	I			
Kalidüngesalze	IV			
Kalimagnesia	IV			
Kalisalpeter	IV			
Kalisalze	IV			
Kaliumsulphat	IV			
Kalk, gebrannt und ungebrannt				
Kalkerde				
Kalkmehl aus Muscheln				
Kalksandstein				
Kalkschlamm				
Kandis	I			
Kaninen, gebrauchte		III		
Kanoster (siehe Padungen)		II		
Karnallit				
Ketten		II		
Kies	I			
Kartoffeln	I			
Kieselfluornatrium	IV			
Kieselgur	IV			
Kieserit	IV			
Kisten, gebrauchte		II		
Kleie				
Klinfer				
Knochen				
Knochenkohle (siehe Beinschwarz)				
Knochenmehl				
Knochenschrot				
Kohl				
Kohlsäureflaschen, leere	II			
Kokos, Kokosfasern, Kokosfussabfälle	II			
Koks				
Kolonialwaren	I			
Konserven	I			
Kopra	I			
Körbe, gebrauchte		II		
Korbmacherruten		II		
Korkabfälle				
Kork, roh und in Platten		II		
Korke	I			
Kreide				
Kryolith			III	
Kuhschwänze			I	
Kümmel, entölt			I	
Kupfer			I	
Kupfervirtriol			III	
Laugen von der Zunder- und Zellulosefabrikation			I	
Leder			I	
Lehm			I	
Leim			I	
Leimleder			I	
Lohe				
Lohküchen			III	
Lumpen			III	
Magnesit			III	
Mais			I	
Maistuchen, Maistuchenmehl			I	
Malz			I	

	Tarifklasse			
	I	II	III	IV
Malzkeime				IV
Marmor, bearbeitet (sonst Klasse III)	I			
Maschinen und Maschinenteile	I			
Mauerlatten		II		
Mauersteine				IV
Mehl und sonstige Mühlenerzeugnisse	I			
Melasse		II		
Melassefutter				IV
Mergel	I			
Messing	I			
Metallschläden				IV
Milchzucker	I			
Mineralwasser	I			
Möbel	I			
Moos				IV
Mörtelstoffe, soweit nicht in Klasse III genannt	I			IV
Mühlenerzeugnisse				
Mühlsteine, fertig bearbeitete	I			
Mühlsteine, rohe				IV
Müll	I			
Nägel	I			
Natriumsulphat		II		
Natron, auch Äznatron				IV
Obst	I			
Öl, außer Steinkohlenteröl (Klasse III), Ölfrüchte	I			
Ölkuchen, Ölkuchenmehl	I			IV
Ölsaat	I			
Osmosewasser		II		
Packungen, außer den in Klasse III und IV genannten				
Packungen, leere Kohlensäureflaschen				IV
Papier und Pappe, sowie Papier- und Pappwaren, soweit nicht in Klasse II und IV genannt	I			
Papier und Pappe, in Ballen, Packen, Rollen, grobe Papier- und Pappwaren (Tüten, Hüllen usw.), Dachpappen, Strohpappen		II		
Papier und Pappe, alt, sowie Papierabfälle				IV
Papierfaser				
Papierholz (siehe Holz)			III	
Pappen zur Dachherstellung, Strohpappen		II		
Pech, außer Steinkohlenpech (Klasse III)	I	II		
Petroleum	I			
Pferdehaare, Schweif- und Mähnenhaare		II		
Pflanzen, und zwar einheimische Nutzpflanzen, lebende Bäume und Sträucher, Binsen, Futterkräuter, Schilf, Seegras				IV
Phosphate, mineralische			II	
Piazzava, roh	I			
Vorzellan				IV
Vorzellannerde		II		
Pottasche				IV
Brechkohlen				
Puhwolle			III	
Quarz		II		
Ramie			II	
Raseneisenstein				IV
Reis, auch gemahlen (Reisfuttermehl siehe Futtermittel)	I	II		
Reisig				
Rinde			III	
Rohessen			III	
Rohr			II	
Rohzucker				
Rotguß	I			
Rüben, Rübenstücke				IV
Säfe, neue	I			
Säfe, gebrauchte				
Sägemehl, Sägespäne			III	
Salmiak				IV
Salpeter, Salpetersäure	I			

Salze aller Art, abgesehen von Düng- und Futtermittel und soweit nicht in einer anderen Klasse genannt

	Tariffklasse			
	I	II	III	IV
Sand			III	IV
Sauerlohl, Sauerkrat		II		
Säuren, außer den in Tariffklasse IV genannten		II		
Schaltbretter, Schwarten und Schwartenpfähle			III	
Schamottewaren			III	
Schamottemehl und Schamottesteine				IV
Scheidegeschlamm von der Zuckerfabrikation				IV
Scherben von Tonwaren und Glas				IV
Schiefer, Dachzieferplatten				IV
Schliff				IV
Schlacken, Schlackenkies, Schlackenmehl, Schlackensand				IV
Schlempen aller Art				IV
Schlempedünger				IV
Schlempekohle				IV
Schmalz	I			IV
Schmirgel			II	
Schnittwaren, harte und weiche, soweit nicht in Klasse I und III (siehe Holz)				
Schwefel, Schwefeleiszen, Schwefelfäden, Schwefelkohlenstoff	I			IV
Schwefelfliese, Schwefelfliesabbrände, Schwefelfliesasche	I			IV
Schwefelnatrium	I			IV
Schwefelsäure				IV
Schwerminsteine				IV
Schwerspat (Barnt)				IV
Seegras				IV
Seife				IV
Sinter, Ziegellsinter	I			IV
Sirup			II	
Soda				IV
Sonnenblumenküchen				IV
Spat, und zwar: Feld-, Fluss-, Kalk-, Schwerspat (natürlicher schwefelsaurer Barnt)				IV
Spiritus und Sprit				IV
Spreu	I			
Stabschalen				
Stämme, harte und weiche,				{ siehe Holz
Stamm- und Stangenholz in Längen bis zu 2,5 m				
Stärke	I			
Stabsfurtit				IV
Steine, künstliche, soweit nicht besonders genannt, sowie Marmor, roh				
Steine, natürliche (Bruch-, Bau-, Pflaster-, Gips-, Kalk- (auch Dolomit), und Magnesit-, Tuff-, Basalt-, Schmirgel-, Schwemmsteine, rohe Mühlsteine, gebrannte Steine (Tonsteine, Ziegellesteine, Dachziegel)				IV
Steingut	I			
Steinkohle (auch Briketts und Roks) außer Anthrazit			III	
Steinkohlenpech, Steinkohlenteer, Steinkohlenteeröl			III	
Steinnüsse			III	
Steinsalz			III	
Steinwaren			III	
Stroh, lose		II		
Stroh, gepreßt	I			IV
Strohmatten				
Strohstoffe wie Holzstoffe.	I			
Stahlrohr			II	
Superphosphat			I	IV
Süßholz			I	IV
Sylvin, Sylvinit			I	
Tabak				IV
Tang				III
Tanks, leere gebrauchte			I	
Tauwaren, neue				III
Tauwaren, gebrauchte				III
Teer				III
Telegraphenstangen			II	
Thomasgläden				IV

	Tariffstelle			
	I	II	III	IV
Tinte	I			
Ton	I			IV
Tonerde, schwefelsaure und eissigsaure				
Tonröhren			III	IV
Tonsteine				
Tonwaren, grobe einschließlich der groben Schamottewaren, aber ausschließlich der Drainröhren		II		
Torf, Torfmehl, Torfstreu, Torsiegel, Tormull				IV
Träb				IV
Treber				IV
Tripel		II		IV
Tüten		II		IV
Wiehsalz		II		IV
Walfett		II		IV
Walshaare			III	IV
Wasserglas			III	IV
Wegebaumaterial, soweit nicht in anderen Klassen genannt	I			
Wein				
Weinhedsdüniger		II		IV
Weißblech			III	
Werg			III	IV
Wergabfälle			III	IV
Wergstüde, roh zugerichtete				
Wolle, rohe (Rüdenwäsche)		II		IV
Wurzeln von Bäumen usw.		II		IV
Zellulose, trocken (Zellstoff in fester Form)		II		IV
Zellulose, feucht (Zellstoff breiartig)		II		IV
Zement, Zementzieheln, Zementrohre			III	
Zementkalk oder hydraulischer Kalk			II	IV
Zementwaren, außer den in Klasse III genannten				
Zichorienmehl, Zichorienschnitzel, Zichorienwurzel (auch gedörrt)				IV
Ziegel				IV
Ziegelmehl, Ziegellsinter, Ziegelsteine				IV
Zinf	I			
Zinfasche, Zinfoxyd, Zinfstaub		II		
Zinfweiß	I			
Zinn	I			
Zucker in Brot, Würfeln, Tafeln, Platten und Stücken, auch gemahlen, Farin- und Kristallzucker	I			
Zucker, roh	I			
Zuckerrüben	I			
Alle sonstigen Güter	I			IV

31 Gewerbesteuer für 1931.

Durch Beschluss der Kammer III des Verwaltungsgerichts vom 20. Januar 1931 wird gemäß § 8 des Gewerbesteuergesetzes vom 8. Mai 1923 (Gesetzblatt S. 63) in der Fassung des Gesetzes vom 13. Oktober 1924 (Gesetzblatt S. 466) und 4. März 1926 (Gesetzblatt S. 65) die Gewerbesteuereinheit für das Kalenderjahr 1931 auf 2600 G festgesetzt.

Bezüglich der nach § 11 a. a. D. vorzunehmenden Einreichung der Gewerbebetriebe in verschiedene Gruppen hat die zuständige Kammer des Verwaltungsgerichts zur Veranlagung der Gewerbesteuer für das Kalenderjahr 1931 folgende Richtlinien festgesetzt:

I. Nach der Art des Gewerbebetriebes sind in die erste Gruppe einzureihen:

- a) Großbetriebe aller Art,
- b) Zweigniederlassungen solcher Betriebe.

II. Nach der Höhe der erzielten Erträge gehören:

- a) in die 1. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 30000 G
- b) in die 2. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 19000 G
- c) in die 3. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 10000 G
- d) in die 4. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 6100 G
- e) in die 5. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 4400 G
- f) in die 6. Gruppe Gewerbebetriebe, die einen Ertrag über 2600 G im vergangenen Kalender- oder Wirtschaftsjahr erzielt haben.

III. Wenn eine ordnungsmäßige Buchführung nicht vorliegt, oder nach dem Umfange des Betriebes eine höhere Gewerbesteuer sich ergeben würde

Polizeiverordnungen des Polizei-Präsidenten.

32 Neue Straßenbezeichnungen.

Die neu hergestellte, vom Friedrichsplatz in etwa westlicher Richtung abzweigende und zur Pelonkerstraße führende Verbindungsstraße hat den Namen Leuthenweg erhalten.

Die bisherige Kleine Straße in Danzig-Neufahrwasser hat den Namen Seemannsstraße erhalten.

Danzig, den 21. Januar 1931.

Der Polizei-Präsident.

33 Einleitung von Regenwasser in die Alte Mottlau.

Dem Senat, Verwaltung der Stadtgemeinde Danzig (Städtische Tiefbauverwaltung) ist auf Grund des § 23 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 mitgeteilt worden, daß gegen die Einleitung von Regenwasser in die Alte Mottlau durch den in der Hundegasse zu verlegenden Tagewasserkanal keine Bedenken bestehen.

Danzig, den 20. Januar 1931.

Der Polizei-Präsident.

Veröffentlichungen des Landeszollamtes.

34 Verstempelung von Miet- und Pachtverträgen.

Alle schriftlichen und mündlichen im Kalenderjahr 1930 in Kraft gewesenen Miet- und Pachtverträge mit einem Jahresmiet- oder Pachtzins einschließlich der Wohnungsbauabgabe und aller geldlichen Nebenleistungen von über 450 G sowie alle Jagdpachtverträge und Verträge über die Verpachtung zur land- und forstwirtschaftlichen Nutzung mit einem Jahrespachtzins von mehr als 400 G sind unter Verwendung der vorgeschriebenen Miet- und Pachtverzeichnisse bis zum 31. Januar 1931 zur Verstempelung zu bringen.

Stempelpflichtig sind auch Miet- und Pachtverträge, deren Gültigkeitsdauer weniger als ein Jahr betragen hat (z. B. Unter Vermietung von möblierten Zimmern, tageweise Saalvermietung und dergl.), wenn für die Gesamtlaufzeit des einzelnen Vertragsverhältnisses an Mietzins einschließlich etwaiger geldlicher Nebenleistungen für Frühstück, Heizung, Bedienung usw. im Kalenderjahr 1930 mehr als 200 G gezahlt worden sind.

Die Verstempelung erfolgt bei den Zollämtern I Langfuhr, Boppo, Hafenkanal, Hohenstein, Simonsdorf, Kalihof, Tiegendorf und bei dem Stempelverteiler in Praust, ferner auf der Nebenstelle des Verkehrssteueramtes, Post, Hundegasse und auf dem unterzeichneten Amt.

Bei sämtlichen genannten Stellen sind auch die vorgeschriebenen Pacht- und Mietverzeichnisse erhältlich.

Danzig, den 22. Januar 1931.

Schäferei 11, 3 Tr.

Das Verkehrssteueramt der Freien Stadt Danzig.

als nach dem buchmäßig nachgewiesenen Ertrag, erfolgt die Einstufung der Betriebe unter Berücksichtigung der folgenden Hilfsmerkmale:

A. Nach der Höhe der erzielten Umsätze:

- a) in die 1. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 450 000 G
 - b) in die 2. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 275 000 G
 - c) in die 3. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 110 000 G
 - d) in die 4. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 61 000 G
 - e) in die 5. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 44 000 G
 - f) in die 6. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die einen Umsatz über 26 000 G
- im vergangenen Kalender- oder Wirtschaftsjahr erzielt haben.

B. Nach der Zahl der Angestellten und Arbeiter:

- a) in die 1. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die zu Beginn des Steuerjahrs 20 Angestellte und mehr,
- b) in die 2. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die zu Beginn des Steuerjahrs 14—19 Angestellte,
- c) in die 3. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die zu Beginn des Steuerjahrs 8—13 Angestellte,
- d) in die 4. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die zu Beginn des Steuerjahrs 4—7 Angestellte,
- e) in die 5. und 6. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, die zu Beginn des Steuerjahrs 1—3 Angestellte beschäftigt haben.

Bei Betrieben, die Arbeiter beschäftigen, sind im Sinne der Bestimmungen 4 Arbeiter wie 1 Angestellter zu rechnen.

Lehrlinge sind keine Angestellte und Arbeiter.

C. Nach dem Mietwert der zum Gewerbebetrieb benutzten Räume:

- a) in die 1. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, deren Räume einen jährlichen Mietwert von über 15 000 G,
- b) in die 2. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, deren Räume einen jährlichen Mietwert von über 8 000 G,
- c) in die 3. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, deren Räume einen jährlichen Mietwert von über 5 000 G,
- d) in die 4. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, deren Räume einen jährlichen Mietwert von über 3 000 G,
- e) in die 5. und 6. Gruppe gehören Gewerbebetriebe, deren Räume einen jährlichen Mietwert von über 1 000 G nach dem Stande zu Beginn des Steuerjahrs gehabt haben.

IV. Bei Betrieben, die im vergangenen Kalender- oder Wirtschaftsjahr nachweislich ohne Ertrag oder mit Verlust gearbeitet haben, kann Einreichung in eine niedrigere Gruppe erfolgen.

Danzig, den 20. Januar 1931.

V. G. III Der Vorsitzende der Kammer III
1/31 Tgb. des Verwaltungsgerichts.

Der seewärtige Waren-Berlehr im Danziger Hafen im Monat Dezember 1930.

Güter	Stelle des Zolltariffs	Dezember 1930		Güter	Stelle des Zolltariffs	Dezember 1930	
		Hafen- eingang	Hafen- ausgang			Hafen- eingang	Hafen- ausgang
		Menge in t	Menge in t			Menge in t	Menge in t
I. Lebens- und Genußmittel darunter:	1—40	13539,6	42640,7	3. Töpferwaren, Fayence-waren, Porzellanwaren . . .	74—76	7,0	61
1. Roggen	1,1 a	—	7620,1	4. Glaswaren	77+78	25,3	8
2. Gerste	1,1 a	—	12924,3	V. Brennstoffe, Asphalt, Pech und Erzeugnisse daraus	79—88	4761,9	541531
3. Hafer	1,1 a	—	2191,2	darunter:			
4. Weizen	1,1 b	322,6	4729,7	1. Kohlen	79	3973,1	537819
5. Erbsen	1,2 a	6,1	379,4	2. Koks	79	—	2970
6. Bohnen	1,2 a b	17,0	875,5	3. Steinkohleenteer	80,2	5,2	—
7. Sonstige Hülsenfrüchte	1,2 a—c	—	15,0	4. Holztee	80,1	—	180
8. Reis	2,1—4	16,6	1,1	5. Benzin	85,1	0,8	10
9. Weizenmehl	3,1 b	13,0	1482,1	6. Petroleum	85,2 a	0,4	9
10. Kartoffel- und Stärkemehl	4,1	75,7	320,0	7. Treiböle	85,2 b	9,2	—
11. Kaffee	18,1+2	347,1	1,2	8. Schwere Schmieröle aller Art	85,3+4	102,1	74
12. Kacao	19,1+2	443,2	—	9. Sonstige Naphthaproducte	85,1+5+6	12,2	1
13. Tee	20,1+2	116,6	—	10. Gummi, Harze, Balsame usw.	87+88	237,7	105
14. Tabak	21,1—6	74,2	11,1	VI. Chemische Stoffe u. Erzeugnisse	89—137	3727,3	1914
15. Rohzucker	22,1	0,1	2388,1	darunter:			
16. Raffinade	22,2	—	603,0	1. Staßfurter und natürl. un-gereinigte Salze	89+90	—	—
17. Alkohol. Getränke aller Art	27,1+2; 28,1+2+2 b;	162,9	14,3	2. Chilealpeter	103,1	312,0	—
18. Spiritus	29,1+2	—	357,1	3. Andere Salpeterarten	103,2—5	12,2	—
19. Koch- und Viehsalz	27,3+4	163,8	—	4. Soda	105,2	0,9	1140
20. Fleisch, frisch	33	—	1880,0	5. Natrium, Kalium und ihre Salze	105,1+3—12	280,5	—
21. Schmalz	34,1	—	1,1	6. Türkisches Öl u. besondere Pflanzenöle	117,6+7	2076,2	—
22. Bacons	34,3	11,5	—	7. Quebrachogetrast	124,2—5	469,4	—
23. Salzheringe	37,4 b	10442,5	972,6	8. Farben aller Art und Farbstoffe	125—137,5	188,6	13
24. Kleie	39,2	20,0	166,7	VII. Erze, Metalle und Metallwaren	138—175	16573,9	153
25. Delfuchen	39,2	78,4	109,5	darunter:			
26. Melasse	39,4	—	717,8	1. Erze (außer Schwefelkies)	138,1+2	7058,7	—
27. Sonstiges Viehfutter	39,2	138,2	986,1	2. Schwefelkies	138,2	5162,7	—
II. Tierische Erzeugnisse und Waren daraus	41—57	8235,9	2003,4	3. Roheisen	139	186,2	—
darunter:				4. Eisen und Stahl, neu	140	1890,8	109
1. Phosphorite	41,1+2	5552,2	100,0	5. Eisen u. Stahl, alt (Schrott)	142,1—3	899,1	—
2. Thomasmehl	41,2	1000,1	—	6. Kupfer	143,1	310,7	—
3. Miner. Superphosphate	41,5	—	7. Zinn	144	20,0	—	
4. Sonstige tierische Dünger	41,1—4+6—8	—	8. Teile von Maschinen und Apparaten	167,35	42,9	—	
5. Tierische Fette und Öle	51	930,0	0,2	9. Personenkraftwagen	173,8+9	15,6	—
6. Paraffin	52,8	—	10. Lastkraftwagen	173,10	—	—	
7. Häute	54,1+2	496,9	98,4	11. Sonstige Metalle und Metallwaren	141, 143, 145—147, 149—175	987,2	43
8. Leder	55	17,5	0,1	VIII. Papier, Papierwaren und Druckereierzeugnisse	176—178	807,2	1076
9. Rauchwaren	56	7,2	7,5	IX. Spinnstoffe u. Waren daraus	179—208	605,2	37
10. Lederwaren	57	0,6	0,1	darunter:			
III. Holz- und Holzwaren	58—64	1059,6	52386,5	1. Baumwolle, roh	179,1	33,4	—
darunter:				2. Flachs und Hanf	179,3	25,9	—
1. Langholz, Blöcke, Stangen und Telegraphenstangen	58,1 c	2,9	5825,9	3. Wolle, roh	181	77,6	—
2. Grubenhölzer	58,1 c	—	2039,9	4. Baumwollgarne	183	159,0	—
3. Balken, Pfosten, Bretter, Latten	58,1 d e	23,4	27683,3	5. Baumwollene Gewebe	187—189	171,4	—
4. Schwellen, Plancons, Sleepers	58,1 d	—	11884,5	6. Leinwand, Linoleum	193+194	50,9	—
5. Sonstiges Holz	58,1 ab+2—5	308,6	29,8	7. Wollgewebe	199—203	1,8	—
6. Zimmermanns- und Böttchereierzeugnisse	59	11,6	1479,0	X. Kleidung, Galanteriewaren und dergl.	209—216	0,9	0
7. Andere Holzwaren (Möbel)	61	11,9	1655,3	darunter:			
8. Pflanzen jeder Art	62,1—3+1 bis 15; 63	575,9	3,8	Wäsche und Kleider	209	—	—
9. Sämereien (ohne die unter 1,7 aufgeführten Sämereien)	62,4—10	122,5	1784,2	XI. Spreng- und Schießmaterial	217	—	—
IV. Baustoffe und keramische Erzeugnisse	65—78	1642,3	3209,2	Insgesamt	50953,8	646332	—
darunter:							
1. Zement	65,5	—	3139,4				
2. Steine (ohne Bausteine)	66	1511,5	0,3				

Danziger Wirtschaftszahlen.

	Angaben in	Monats- durch- schnitt 1913	1929	1930												
				Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Handel.																
Gesamthandel ¹⁾	Einfuhr	Mill. D G	35,1	33,8	25,6	36,8	34,1	41,4	20,6	29,9	24,8	32,6	28,7	-	-	-
Ausfuhr			43,0	32,8	30,4	33,2	33,4	29,9	29,0	29,8	35,8	33,8	30,1	-	-	-
Seewärt. Warenverf. ¹⁾	Eing.	1000 t	96,2 ²⁾	123,8	57,5	61,6	98,1	105,9	121,2	70,6	113,0	91,2	121,8	109,5	89,8	51,0
Ausg.			94,6 ²⁾	685,8	578,1	578,6	472,2	611,5	577,6	530,8	554,7	644,7	582,6	675,9	671,7	646,1
seewärts eingeg. Heringe	"		3,8	14,2	3,1	2,9	1,6	10,4	0,1	-	4,8	9,0	12,0	9,2	14,4	10,4
" " Düngemittel	"		-	19,1	1,5	8,2	15,4	19,0	33,0	13,4	20,5	6,8	8,7	5,4	17,6	6,6
" " Schwefelfliese u.	"		-	54,7	24,9	25,8	38,6	43,6	63,7	41,3	65,0	49,8	46,8	45,2	35,3	12,4
andere Erze	"		-	6,6	6,5	3,8	1,6	3,8	1,4	2,5	1,2	3,5	11,5	12,8	3,1	0,9
" " Schrott	"		-	0,1	0,2	0,2	1,0	0,7	1,1	0,4	0,3	0,4	0,5	0,4	1,1	0,1
seewärts ausg. Holz	"		12,1	61,2	31,9	49,9	41,6	63,0	76,0	79,5	85,5	84,8	72,4	60,0	63,8	47,5
" " Kohlen, Koal, und Torf	"		-	519,5	452,1	454,1	339,6	449,6	429,3	382,1	393,2	469,4	414,6	521,1	526,6	540,8
" " Steinöl, Asphalt,	"		-	2,8	0,2	1,2	6,3	0,9	3,3	4,1	3,0	2,3	1,	5,5	0,9	0,1
Benzin, Gasöl	"		-	27,0	37,8	36,5	32,8	27,2	49,1	31,8	19,8	21,0	27,1	47,6	45,3	28,7
" " Getreide	"		-	18,9	32,0	21,5	10,8	20,8	11,2	12,9	21,2	23,8	25,8	19,0	10,5	3,0
Schiffahrt, Fischerei, Pers.-Verkehr.																
Seeschiffahrt	Eingang	1000 R.-Br.-T.	77,1	332,8	358,8	277,8	326,2	314,8	329,0	356,5	389,8	363,2	392,8	363,2	334,0	338,1
Ausgang			78,1	329,1	367,7	278,1	303,4	311,8	373,3	335,7	394,2	367,3	345,2	378,9	366,3	320,7
Flümmenschiffahrt	Eingang	1000 t	54,2	43,8	8,5	3,7	32,9	67,8	74,9	55,4	67,9	80,8	70,2	87,7	105,3	48,7
Ausgang	fähigkeit		55,2	42,0	8,4	4,9	29,7	73,6	80,4	58,9	64,1	76,3	69,5	91,1	99,5	41,9
Fischerei ¹⁴⁾	Fangergebnis	t	-	599,0	860,8	998,8	361,9	147	183	211	144	125,6	155,9	270,9	275,5	657,8
Erlös			-	255,5	175,1	138,6	116,7	171,3	193,9	211	167	143,6	176,2	171,1	213,2	181,1
Fremdenverkehr ⁸⁾	Zahl		-	359,3	350,7	3314	3822	4257	4514	8252	16724	14397	5817	4380	3390	3053
Überseeische Auswand. üb. Danzig ⁹⁾	Preise		-	1828	2555	1802	4351	3111	4422	2053	1108	1539	1201	875	416	56
Großhandels-(Gold-)Indexz.		1913/14=100	100	130,1	126,2	125,7	124,5	122,8	119,5	117,6	121,5	122,4	120,5	120,2	120,8	115,6
Lebensmittel ohne Kolonialwaren	"		100	118,5	112,8	111,6	108,8	106,2	104,1	101,2	105,5	108,5	105,4	105,4	106,6	100,2
Industriestoffe	"		100	129,0	126,9	127,0	125,5	125,0	119,9	118,5	116,7	115,0	114,7	111,7	111,8	106,9
Gold-Indexziffer d. Lebenshaltungskosten	"		100	141,0	139,8	137,7	135,7	135,2	135,0	135,0	137,0	135,8	133,9	132,6	132,3	131,4
Geld- u. Finanzwesen.																
Notenmalauf ⁵⁾	Bank v. Danzig	Mill. D G	-	37,8	36,8	36,0	36,7	36,2	36,4	36,5	36,6	37,6	37,6	38,2	37,8	37,9
Metallgeldmalauf ⁵⁾	"		-	8,1	7,7	7,7	7,7	7,6	7,6	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,7	7,7
Distontafz	%		5,8 ⁶⁾	6	6	6	51/2 ⁵⁾	51/2	51/2	41 2/17)	41 2/17)	4 10)	4	5 20)	5	5
Spartätigkeit (jämli. l. d. freien Stadt Dzg. vorhand. Sparkassen)	Mill. D G	-	7,5	6,4	4,6	4,9	4,8	4,4	3,9	5,1	4,9	4,6	5,1	4,3	6,0	
Einzahlungen	"		-	4,6	5,0	3,7	5,0	5,8	5,0	4,8	4,9	4,7	4,8	5,0	3,9	5,2
Bestand d. Spareinlagen ⁵⁾	"		-	57,8	58,6	59,5	59,4	59,0	57,0	57,6	57,8	58,2	58,5	58,9	59,8	60,2
Postfachverkehr																
Postchriften	Mill. D G	-	18,6	19,4	17,5	16,6	18,2	18,6	17,2	17,9	18,7	18,9	19,6	19,2	19,1	
Gesamtguth. d. Kunden ⁷⁾	"		-	1,9	2,0	1,9	1,9	2,0	2,0	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	
Steueraufkommen																
der auf Einheitskonto erhöbenen Steuern im ganzen dav.	Zauf. D G	-	1644	1191	3069	1439	1124	3209	1274	93418	3430	1919	1299	3365	1402	
Staatsanteil	"		-	612	443	1142	535	418	1194	474	35918	1319	755	503	1303	543
der Lohnsteuer ⁹⁾	"		-	558	1488	1120	157*	1614	598	614	168518	533	590	1756	690	623
Wechselktag, h. d. Gericht d. Fr. St.	Zahl	-	296	789	594	83	856	317	326	95218	301	333	992	390	352	
Gesamtwert d. Objekte	Zauf. D G	-	281	378	335	439	300	377	309	452	417	353	360	300	376	
Anträge a. Konfurseröffnung	Zahl	-	131	213	215	238	128	265	129	197	141	366	673	137	168	
Bergleich (nur Amtsgerichtsbezirk Danzig)	"		-	9	8	5	9	6	4	3	5	5	5	10	6	4
Arbeitsmarkt.			-	9	3	5	6	-	4	5	2	3	1	3	2	1
Gemeldete Erwerbslose im Freistadtgebiet insges. in der Stadtgem. Danzig	Zahl	-	16198	19282	21153	20376	18371	16232	14975	15330	15687	16073	17307	20272	24429	
Wohnungsmarkt (nur Stadt Danzig)	"		-	10195	11571	12481	12377	11394	11141	10683	11166	11392	11408	12436	13957	15903
Gesucht nach der Sofortliste vermittel	Zahl der Wohnungen	-	4324	4226	4253	4266	4270	4267	4276	4219	4274	359419	3554	3557	3580	
Bevölkerungswesen ¹¹⁾			-	327	436	290	301	252	328	284	287	284	339	401	305	242
Fortgeschrieb. Bevölkrg.	Zahl in Taus.	168,3 ¹⁰⁾	236,8	236,9	236,9	237,0	237,1	237,2	237,2	237,1	237,5	237,5	237,6	237,9	238,8	
Eheschließungshäufigt.	auf 1000 Einwohner	7,9	7,8	4,6	6,3	7,5	7,8	9,4	8,4	7,8	9,1	9,4	11,7	10,1	8,5	
Geburtenhäufigt. (Lebgs.)	1 Jahr und berechnet	29,4	21,7	23,1	21	23,9	23,6	22,4	21,8	20,8	21,8	19,0	20,9	22,1	19,5	
Sterblichkeit (ohne Dzg.)	mit	18,2	14,1	15,1	11,5	14,0	16,1	14,8	11,9	13,8	11,8	10,6	11,9	12,3	15,4	

¹⁾ Der Gesamthandel umfasst die gesamte Einfuhr und die gesamte Ausfuhr über die geographischen Grenzen Danzig—See und Danzig—Deutschland, also nicht nur den Bolzverkehr. Die direkte Durchfuhr ist nicht in den Zahlen enthalten. Der Bolzverkehr über die Grenze Danzig—Polen ist in dieser Statistik ebenfalls nicht ausgewiesen. Der seewärtige Warenverkehr (Generalhandel) umfasst den gesamten Eingang und Ausgang über See und zwar — im Gegensatz zu dem Gesamthandel — einschließlich der Durchfuhr. — ²⁾ Monatsdurchschnitt 1911/12. — ³⁾ In den Stadtgemeinden Danzig und Boppo bant. — ⁴⁾ Im Monatsdurchschnitt. — ⁵⁾ Das bei der Steuerkasse für jeden Steuerpflichtigen verhängte Einheitsfondo (Gemeinfames Sol) umfasst die veranlagte Einkommen, Körpervermögen, Vermögens-, Gewerbe- und Umlaufsteuer. Die Termine für die Steuererichtung zu den auf Einheitsfondo erhobenen Steuern sind 15. Februar, der 15. August und der 15. November; dabei ist in diesen Monaten das Steueraufkommen höher als in den übrigen Monaten. — ⁶⁾ Die Erträge des Steuerabzugs vom Lohn der bei Behörden Beschäftigten werden vierteljährlich, und zwar im letzten Monat des Vierjahres, der Steuerabzug überwiesen; daher erhält sich in diesen Monaten ein höheres Lohnsteueraufkommen als in den anderen Monaten. — ⁷⁾ Seit dem 19. August 4%. — ⁸⁾ Die Bevölkerung im gesamten Gebiet der freien Stadt betrug nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 18. August 1929 insgesamt 407517 ansässende Personen, davon waren 191524 männlichen und 215993 weiblichen Geschlechts. — ⁹⁾ Seit dem 1. März 1919. — ¹⁰⁾ Gewässer: Ostsee, Frisches Haff, Welzeli und Nogat; für Welzeli und Nogat unvollständige Ergebnisse. — ¹¹⁾ Seit dem 1. März 1919. — ¹²⁾ Vom 2. Mai ab 5%. — ¹³⁾ Seit dem 24. Juni 4%. — ¹⁴⁾ Vom 1. Juli 1930 ab sind die Einkommen-, Vermögens- und Körperschaftssteuer erhöht worden (im einz. s. Sonderausg. z. Staatsanzeig. Teil I, Nr. 45); diese Steuererhöhung spricht sich bei der Lohnsteuer bereits in den Zulasten aus, während sie bei den auf Einheitsfondo erhobenen Steuern (insolge anderer Erhebungssart) erst in den Augustzahlen in Erscheinung tritt. — ¹⁵⁾ Nach Kontrolle der Sofortliste sind 613 Wohnungen gefälscht worden. — ¹⁶⁾ Seit dem 10. Oktober 5%. — ¹⁷⁾ Das niedrige Lohnsteueraufkommen erklärt sich aus Ann. 9 und daraus, daß erhebliche Lohnsteuerabzüglichungen für das Jahr 1929 vom Staatskommenden abgelebt werden sind.

Danzig, den 24. Januar 1931.

Statistisches Landesamt.

